|PROJEKTE| S. 2-5
|VERMISCHTES| S. 6-8
|SCHULISCHES| S. 9-11

| Ausgabe 2, 18.07.2016 | Preis: 0,30€ (Schüler), 0,60€ (Lehrer, Eltern)
(Abo: 1€) (Abo: 2€)
| Auflage: 150

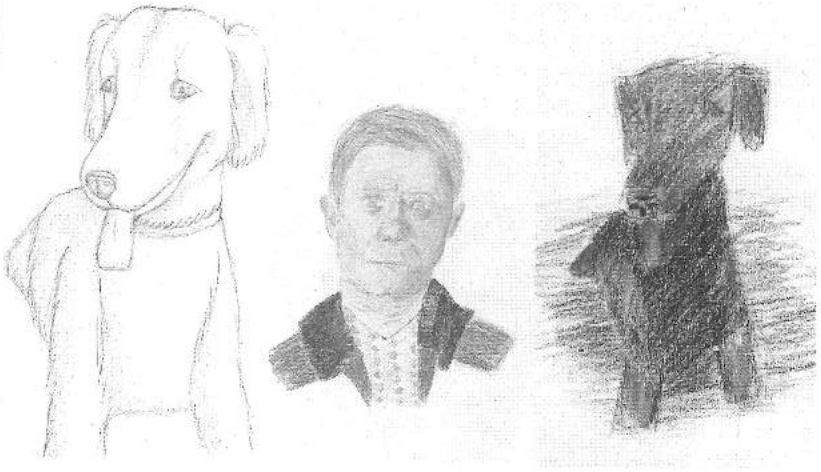
Hertz BLATT

ProWo

Die ProWo hat erreicht heute ihren dritten Tag und die Projekte erreichen nach und nach ihre Höhepunkte. Das HertzBlatt wird euch natürlich weiterhin über die wichtigsten aktuellen Geschehnisse und Veränderungen in und um Projekte informieren.

Richard & Karl Bendler

Zeichenprojekt



Das Klassische Zeichnen Projekt erschafft jeden Tag aufs neue kleine „Kunstwerke". Doch entscheidet selbst, welches Bild ihr am besten findet.

Lehrer-Ranking

Coolste Brille:
Frau Krüger

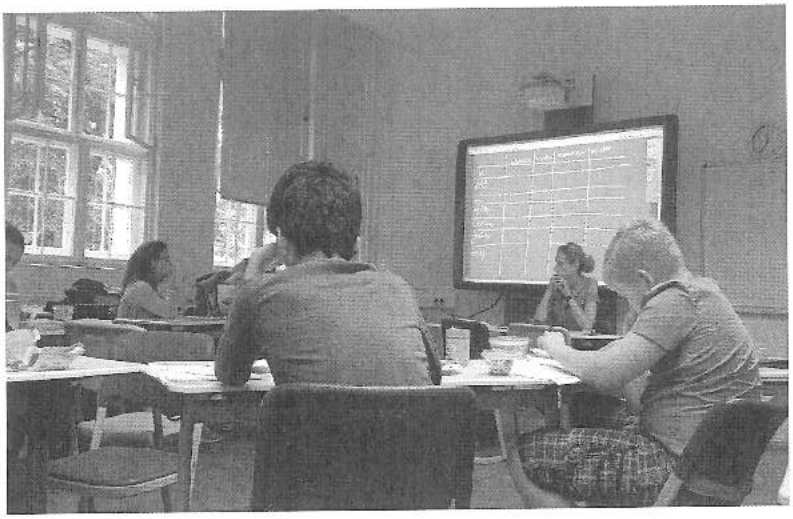
Musikalischste Lehrer:
Herr Bast und Herr Staib

Motiviertester Unterricht:
Frau Jaguste

Branko kriegt Bronze

Bei der Internationalen Mathematikolympiade (Imo) in Hongkong hat das Mathegenie Branko Juran (11. Jahrgang) eine Bronzemedaille erhalten. Insgesamt gab es für das deutsche Team 3xSilber und 3x Bronze. Wir hoffen für Branko, dass es weiter so gut läuft.

„Niederländisch“ – Klingt nach Unterricht



Als wir in das Niederländisch-Projekt reinkommen, sind wir zunächst überrascht. Ein Lehrer steht an der Tafel und die Schüler sitzen ruhig an Tischen und notieren sich eifrig Niederländisch-Vokabeln und Regeln zur Grammatik. Wie im Unterricht. Solch eine Atmosphäre hatten wir in der Projektwoche eigentlich nicht erwartet. Wir sind neugierig geworden, wie es denn nun wirklich beim Sprachkurs zugeht und haben uns das Projekt mal eine Weile angeschaut.

Auf den ersten Blick sieht man im Projekt puren Unterricht, aber man kann doch einige Unterschiede zum „normalen“ Unterricht entdecken, wenn man etwas genauer hinschaut. Als allererstes fällt die deutlich entspanntere erscheinende Atmosphäre auf. Alle sind interessiert und so hat Frau Wolters, die das Projekt leitet, auch keine Mühe den Schülern das Wissen zu vermitteln. Das liegt wahrscheinlich auch an der deutlich geringeren Schülerzahl im Projekt. Nur sieben Schüler werden hier aktiv in Niederländisch unterrichtet. Nervennahrung lässt sich im Raum auch genug finden. Auf praktisch jedem Tisch stehen Gummibärchen, Kekse, etc. Auch wurde zuvor hier noch einmal gefrühstückt. Teller mit Nutellabrötchen lassen sich noch zu Genüge auf den Tischen wiederfinden. Nun wollten wir aber etwas mehr über den Unterricht in diesem Projekt herausfinden.

Die Tafel ist voll. Grammatik wohin man sieht. Frau Wolters schreibt eine Tabelle mit den Personenformen an die Tafel. Die Schüler sollen nun die richtigen Verbformen für einige Verben ergänzen. Dabei sticht ein Schüler besonders heraus. Es ist Wowa S. aus der Klasse 9-1. Wir fragten ihn, was er an diesem Projekt so interessant findet. Er beantwortet uns unsere Frage prompt. Er interessiert sich für die Sprache und würde sie sehr gerne sprechen. Daher kommt der Eifer.

Als wir am nächsten Morgen noch einmal das Projekt besuchten, war nur relativ wenig von „richtigem“ Unterricht festzustellen. Es wurde ein Lied gesungen („Lennaert & De Bonski's: Spreek het uit“). Danach wurde das Lied noch etwas genauer analysiert und die Projektteilnehmer haben die Aussprache noch einmal verinnerlicht. Nun sah das Projekt nicht mehr so langweilig aus, wie am letzten Tag. Wir haben sie laut Frau Wolters nur gerade in einer Grammatiksequenz erwischt, einer der langweiligeren Teile. Es kommt beim Niederländisch-Projekt also ganz darauf an, wann man es besucht, denn die spannenden Teile und die eher langweiligen Teile (für Besucher) wechseln sich ab.

Wir wünschen dem ganzen Projekt viel Glück, oder um es auf Niederländisch zu sagen:“succes“.

DeltaFire, Onixstar

Ocean-Club

HB: Guten Tag. Wie gefällt euch das Projekt?

OC: Eigentlich ganz gut.

HB: Habt ihr es freiwillig gewählt?

OC: Ja natürlich, wir haben es auch letztes Jahr schon gemacht.

HB: Und was macht ihr so den ganzen Tag?

OC: Gestern haben wir den Kompost gemacht. Und heute machen wir auch nochmal den Kompost.

HB: Und was macht man mit dem Kompost?

OC: Wir haben die Erde umgeschaufelt und beschichten das Feld neu.

HB: Und das dauert den ganzen Tag?

OC: Genau, und die Erde wird dann da drüben an den Palisaden verteilt, damit der Hügel auch wieder gut aussieht.

HB: Gute Aktion, definitiv. Ist die körperliche Arbeit eigentlich anstrengend?

OC: Also wenn man es öfter macht, dann geht es.

HB: Ihr habt ja bestimmt schon viel Erfahrung damit. Habt ihr noch irgendwelche Tipps für uns, falls wir das auch machen wollen?

OC: Das nennt man kompostieren. Und ja, immer schön Kraft haben.

HB: Kraft, das habt ihr ja augenscheinlich.

OC: Ja, und man darf nicht gleich wieder aufgeben. Es dauert lange, deshalb braucht man viel Motivation.

HS: Ja, das kennen wir vom Hertz-Blatt-Projekt.

OC: Was auch nervig ist, ist, dass hier so viel Müll liegt. Wir haben hier schon so eine Plastikpuppe gefunden. Und auch eine Socke und einen Tennisball, das sah schon ziemlich ekelig aus.

HB: Ich würde die Socke nicht mehr anziehen. Ja und sind die anderen Projektteilnehmer in Ordnung?

OC: Ja geht so, eigentlich sind alle ganz in Ordnung.

HB: Der Lehrer auch?

OC: Jaaaaaa...

HB: Müsst ihr jetzt sagen, oder?

OC: Hahahaha

HB: Noch eine Frage. Was habt ihr noch in den nächsten Tagen vor?

OC: Wenn wir heute noch fertig werden, dann fangen wir an, die Sträucher zu schneiden. Die Sträucher sind hier echt stark übergewachsen.

HB: Ja, das stimmt.

OC: Hier kann man sich halt schon gar nicht mehr hinsetzen.

HB: Ja, das stimmt auch. Vielen Dank für das Interview.

OC: Dankeschön.

Khaleesi & Chinberd

Fußballprojekt - Ein déjà vu

Die Projekte werden bekanntermaßen nicht nur an der Schule veranstaltet. Investigativ, wie wir Profi-Journalisten nun einmal sind, nahmen wir den beschwerlichen Weg zum Lasker Sportplatz trotz Regenfällen auf uns, um einen Teilnehmer und Leiter des Fussballprojektes zu interviewen:

HB: Wie heißt du?

Teilnehmer: Heftige Schuhe!

HB: Wie heißt du?

Pascal: Pascal K.

HB: Wie lange spielst du schon Fußball?

P: Seit 8 Jahren, habe in dieser Zeit 5 Jahre im Verein gespielt.

HB: Wie findest du aufgrund deiner Erfahrung das Projekt?

P: Ich bin hellauf begeistert. Ich finde es gut, dass wir nicht einfach nur rumlaufen und Spiele machen, sondern auch richtig trainieren.

HB: Wenn es stark regnet (wie beispielsweise jetzt), was macht ihr dann?

P: Nicht trainieren, würde ich sagen.

HB: Alles klar, vielen Dank für das Interview!

Interview 2:

HB: Ihr seid hier die Projektleiter. Wie heißt ihr?

A: Ich heiße Andreas.

N: Niki.

HB: Wie lange spielt ihr schon Fußball?

N: Seit 2004.

A: 2005, 2006, glaub' ich.

HB: Wir haben von einem Teilnehmer schon mitbekommen, dass ihr hier gezielt für Fußball trainiert. Was genau habt ihr da für die nächsten Tage eingeplant?

A: Wir liegen beim Training Schwerpunkte auf verschiedene Sachen. Heute hatten wir hauptsächlich Technik, also Passen und Ballan- und mitnahme. Morgen wollen wir Zweikampf und Dribbling machen. Ansonsten machen wir, glaube ich, noch schießen, und am letzten Tag wollen wir dann richtig spielen.

HB: Und wie ist hier so die Atmosphäre?

N: Sehr locker, so was wie Streit gab es bisher nicht.

HB: Dann auch euch vielen Dank für das Interview!

Fazit: Fußball scheint ein unglaublich spannendes Projekt zu sein. Überrascht hat uns nur die Teilnehmeranzahl, die anscheinend sogar über 30 lag. Gut finden wir, dass nicht den ganzen Tag nur gespielt wird.

James Kirk

HWL ist nice

Erste Zeichen der Kooperation zwischen HWL und HertzBLATT. Auf dem Bild zu sehen: Jonas Strube, einer der Projektleiter des HWL-Projekts

Der zweite Tag des HWL-Projektes ist vorüber und der Erfolg steigt weiter an. Die Projektteilnehmer sind laut Umfragewerten nach denen des HertzBlatts die glücklichsten und das Projekt wird allgemein auch als „chilliger als bei Jonas (Projektleiter) zuhause" beschrieben. Um immer aktuell zu bleiben haben wir den zum Nobelpreis nominierten Projektleiter Jonas heute endlich einmal interviewt und ihm ausgewählte Fragen gestellt. Einen Teil des Interviews wollen wir euch schon mal vorstellen. Der Rest kommt morgen.

HB: Euer grandioses Projekt soll ja weiter fortgeführt werden. Ihr habt ja auch weiterhin große Pläne, wie genau sehen die aus?

Jonas: Wir werden den vollen Erfolg unseres gestrigen Arbeitstages fortführen und sogar übertreffen indem wir heute Kapitalismus nachspielen und an den nächsten beiden Tagen werden wir noch mehr hauswirtschaftlich relevante Themenbereiche durcharbeiten.

[...]

Wenn jetzt noch einer an der Kompetenz dieses Projektleiters zweifelt, dann können wir auch nicht mehr tun...

Wir danken dem HWL-Projekt für die Kooperation und die Spende und hoffen, dass dieses Bündnis noch lange anhalten wird.

Chinberd

Filmanalyse

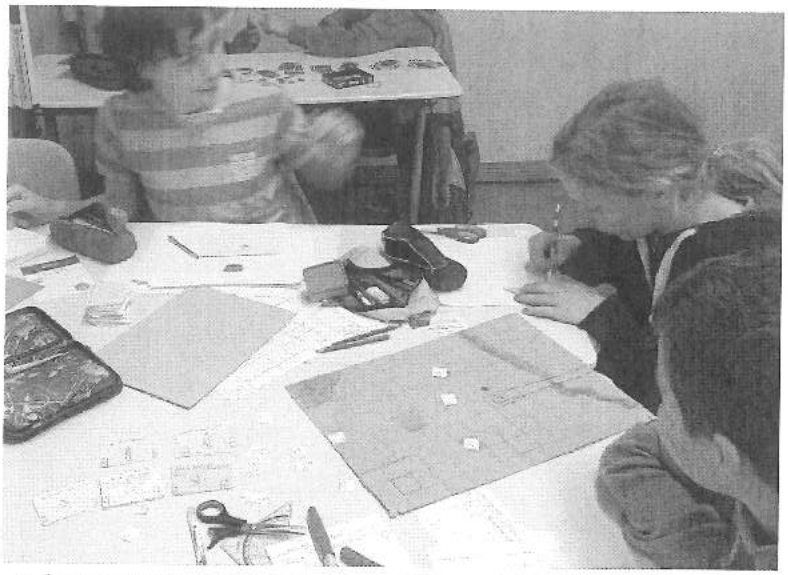
Es gibt dieses Jahr alle möglichen kuriosen Projekte, unter anderem HWL, Niederländisch und Philosophie. Ich jedoch habe mir seit Beginn der Projektwoche die Frage gestellt, wie 'Filme schauen" überhaupt als Projekt angenommen wurde.

Um mir darüber einmal etwas Klarheit zu verschaffen, habe ich für euch das Projekt in Raum 205 besucht. Es sieht zunächst sehr chaotisch aus: Auf dem Boden Popcorn, halbe Salzbrezeln und es ist laut. Auf dem Activboard ist gerade die zweite Episode von "Death Note" pausiert. Ich finde es großartig, dass sich hier an der Schule endlich mal jemand mit der hohen Kunst der Filmanalyse befasst - es gibt Menschen, die ihr ganzes Berufsleben dieser äußerst wichtigen Wissenschaft widmen und ich freue mich außerordentlich, einen von ihnen, den Projektleiter Chems, hier an der Schule zu haben. Unter der Einwilligung, nur gute Kritiken über das Projekt zu veröffentlichen, erhalte ich ein Interview von ihm. Die Idee für das Projekt hatte er, nachdem er in jeder seiner Projektwochen nur an langweiligen Projekten teilnahm und ein 'chilligeres und spannendes' Projekt machen wollte. Auf die Frage, ob die Analyse im Namen eher für Analyse oder 'Analyse' steht, antwortet er, es sei ein Mittelmaß aus beidem. Gesehen wurde bisher am ersten Tag die Komödie 'Er ist wieder da' und der Film "Django Unchained" - letzterer jedoch nur bis zur Hälfte, da die Betreuung 'rumgeheult' habe. Am Zweiten Tag haben sie einige Folgen des Animes 'Death Note' geschaut. Die Planung für die nächsten Tage ist noch unklar. Ein weiteres Problem ist, dass am Projekt auch einige Schüler unter 12 Jahren teilnehmen - diese sollten laut Chems am Projekt gar nicht teilnehmen dürfen, was aber die Schulleitung nicht durchgesetzt habe. Deshalb werden trotzdem regelmäßig Filme und Serien ab 12 geschaut.

Mein gezwungenermaßen positives Fazit lautet, dass das Projekt insgesamt das chilligste an der ganzen Schule ist (mit Ausnahme des HertzBlattes)

James Kirk

Geheimprojekt „Spiel erstellen“



Geheimprojekt „Spiel erstellen“

Das Brettspielprojekt im Raum 5 ist wohl eines der lautesten Projekte dieser Projektwoche. Das hat uns neugierig gemacht. Was geht da vor hinter der geschlossenen Tür. Als wir in das Projekt reinkamen, waren wir zuerst schockiert. Jeder saß an einem Brettspiel und spielte es ausgelassen mit anderen Projektteilnehmern. Skandalös. Wir hier etwa nur gespielt und sonst nichts? Ein Blick auf die Tafel erklärt jedoch alles. Die Spieler sollen hier ein ihr eigenes kooperatives Spiel erarbeiten. Das heißt die Spieler spielen zusammen gegen das Spiel. Beim Spielen von bekannten Brettspielen sollen Ideen gesammelt werden, so der Projektleiter Herr Neumann. Zu Beginn des zweiten Tages haben einige Gruppen sogar schon damit angefangen ihr eigenes Spiel zu entwickeln, während andere noch begeistert bekannte Brettspielen spielen.

Wir haben bei der am weitesten fortgeschrittenen Gruppe nachgefragt und berichten exklusiv. Als wir nachfragten, bekamen wir nur spärliche Antworten. Die Gruppe befürchtet, dass andere Gruppen abgucken könnten. Wir haben uns trotzdem mit einem geheimen Informanten der Gruppe getroffen, der uns nähere Details zum Spiel anvertraut hat.

Im Spiel spielt man eine Familie, die im Wald „gestrandet“ ist. Man muss Nahrung finden, um zu überleben, aber man muss sich ebenfalls vor wilden Raubtieren und anderen tödlichen Gefahren schützen. Gewinnen kann man, indem man den Bus, mit dem die Familie hier „gestrandet“ ist, wieder repariert. Verlieren kann man, indem...na, ihr wisst schon. Da der Großteil der Gruppe aus der sechsten Klasse stammt, waren wir über ein solches Thema, welches man eigentlich nur bei Horrorspielen ab 18 Jahren findet, mehr als überrascht. Auf Nachfrage jedoch wurde uns versichert, dass die Ersteller des Spiels mit dem Thema keine Probleme haben und dass es ihnen physisch, sowie psychisch gutgeht. Beruhigt versuchten wir etwas mehr darüber zu erfahren, was sich als schwer herausstellte. Wieder half uns unser geheimer Informant.

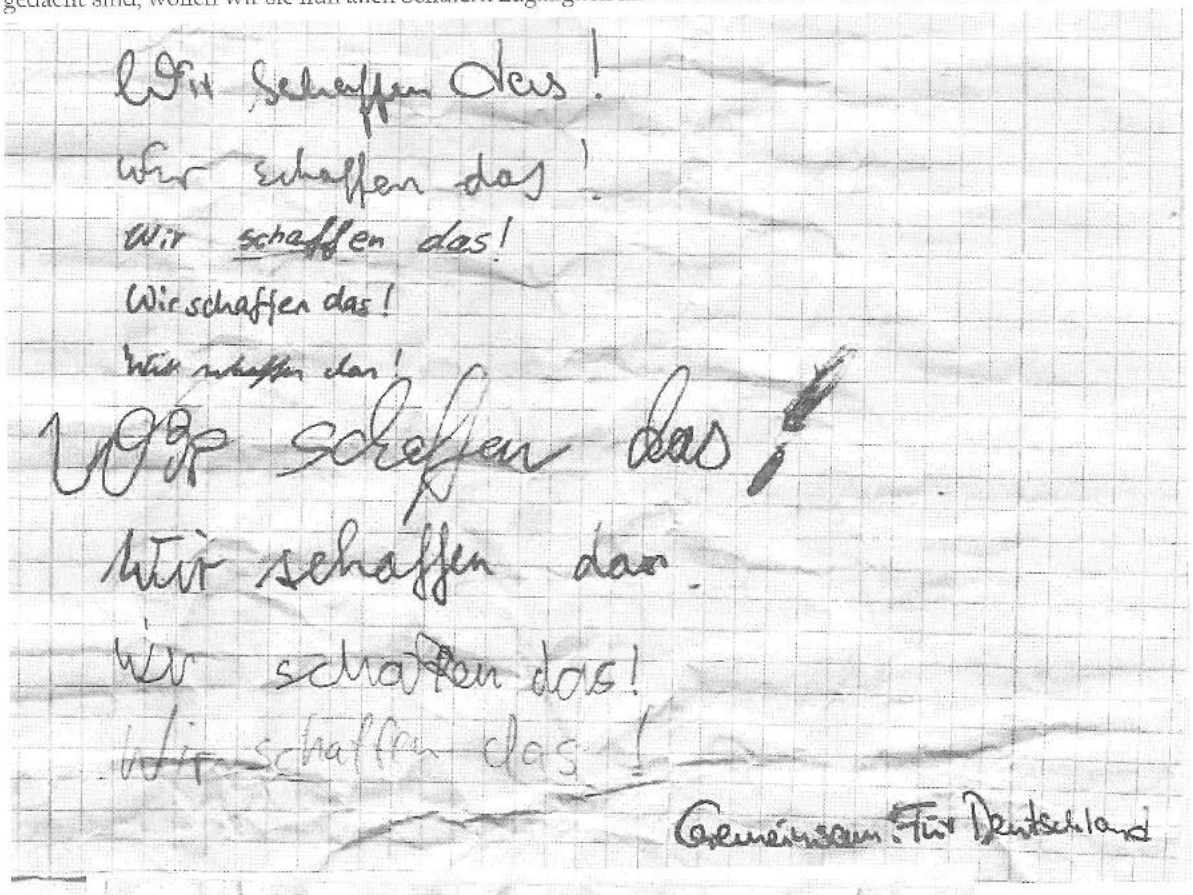
Das Spiel steckt zwar noch in den Kinderschuhen, doch die Entwickler stecken voller Ideen. Die Ideen reichen von Werwölfen, über Naturkatastrophen bis hin zu einem blutrünstigen Drachen, der die Familie jagt. Die Ersteller wollen diese Ideen noch alle in ihr Spiel integrieren und zeigen sich sehr enthusiastisch. Da sie aufgrund mysteriöser Gründe jedoch nur zwei Tage am Projekt teilnehmen, haben sie fest vor, das Spiel am Wochenende bei sich zuhause zu beenden. Die Entwickler sind sehr optimistisch und denken sogar über eine spätere Veröffentlichung nach, so unser geheimer Informant. Ebenfalls soll das Spiel noch am Montag und Dienstag in unserer ProWo zu sehen sein.

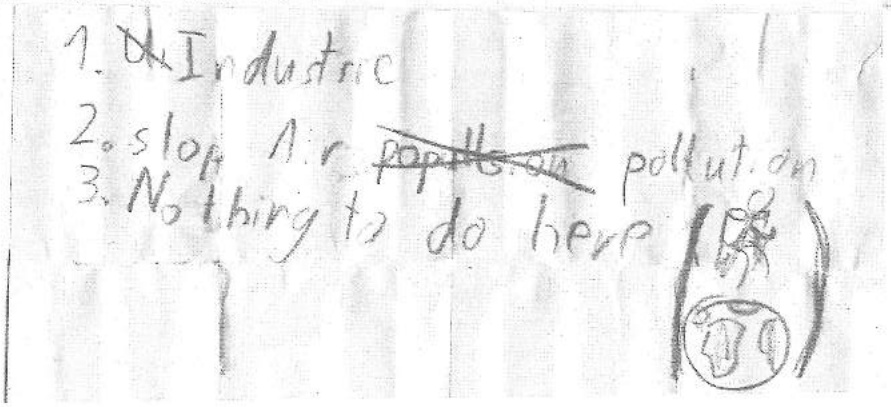
Die anderen Gruppen sind noch nicht so weit fortgeschritten und spielen noch größtenteils genüsslich Brettspiele, wie zum Beispiel „Schatten über Camelot“. Mitspielen kann man im Brettspielprojekt jedoch nicht. „Das wäre zu viel Aufwand und wir sind sowieso schon voll ausgelastet.“, so der Projektleiter Herr Neumann, der die Erfüllung seiner Ziele noch in weiter Ferne sieht. Auf uns wirkt das Brettspielprojekt eher als eines der ruhigsten Projekte, welches sicher viel Spaß und Innovation bietet.

DeltaFire, Onixstar

Flaschenpost

Als wir ein bisschen Ordnung in unserer HertzSCHLAG-Küche schaffen wollten, da fanden wir um Kühlschrank Dinge, die man lieber nicht mehr essen sollte. Jahre alte Milch, Eier, Tortillia Dips und neben diesen abgelaufenen Lebensmitteln zwei leere Flensburger-Flaschen, gefüllt mit Zetteln. Im ersten Moment dachten wir noch, es wäre Müll, doch dann sahen wir, dass es sich um eine Flaschenpost vom SOR-Aktionstag 2016 handelt. Da die zum Lesen gedacht sind, wollen wir sie nun allen Schülern zugänglich machen. Heute zwei weitere Zettel aus den Flaschen:





Terror?

In der Freitagsausgabe des HertzBlatt haben wir folgende Grüße entdeckt: „Die Terroristin schickt bombastische Grüße an Herrn Bast." Wir sind nun alarmiert. War diese „Grüße" eine Anspielung auf einen zukünftigen Bombenanschlag auf Herrn Bast? Das HertzBlatt wird die Sache weiter untersuchen und wieder berichten, sobald es Neuigkeiten gibt. In der Zwischenzeit empfiehlt das HertzBlatt in der Nähe von Herrn Bast auf eine mögliche Terroristin zu achten.

Onixstar

Terror!

Im Zeitraum von Freitagmittag zu Freitagnachmittag kam es in der Rigaer Straße wieder zu einem beispiellosen Ausbruch vermutlich linksgrün-versiffter Gewalt. Während die hartarbeitenden Schüler und Lehrer des Heinrich-Hertz-Gymnasiums friedlich ihrer Arbeit nachgingen, geschah direkt hinter ihrer Haustür die schreckliche Tat. Bisher unbekannte Attentäter stürmten vermummt in die Schule, rannten randalierend durch das bis dahin noch ruhige Treppenhaus und fanden schließlich in der zweiten Etage das Ziel ihres sinnlosen Verbrechens. An die Tür zum Erholungsort der schwer schuftenden Lehrerschaft, dem sogenannten 'Lehrerzimmer', pinnten die offensichtlich schwer unterbelichteten Attentäter einen ungeheuerlichen Sticker mit der Aufschrift „Drogen sind kein Problem". Zum Glück konnten die zuständigen Kräfte den Sticker schnell entfernen, was bleibt ist der Schock, der allen Betroffenen noch tief in den Knochen sitzt. Dazu der völlig unbeteiligte Passant Li Hoang N.: „他們從我想要什麼" Was für ein bestürzendes Statement der getroffenen Nachbarschaft. Was genau die Untäter damit erreichen wollten ist noch unklar, aber die zuständigen Behörden arbeiten unter Hochdruck an der Aufklärung des Verbrechens. Zum Schutz vor weiteren Angriffen haben die Sicherheitskräfte fünf Mannschaftswagen vor die Tür der Schule verlegt, um die Jugend vor weiteren verstörenden Attacken zu schützen. Eine Verbindung zu Illuminati kann nicht ausgeschlossen werden. Wir halten sie weiterhin auf dem Laufenden.

Florian W.

So war es wirklich

Jeder von euch kennt einige von ihnen, doch die allerwenigsten stimmen. Gemeint sind Verschwörungstheorien. Da die wenigsten von euch wissen, was Verschwörungstheorien überhaupt sind, soll nun erstmal geklärt werden, wie Verschwörungstheorien definiert werden.

Laut Wikipedia sind Verschwörungstheorien ein "Versuch, ein Ereignis, einen Zustand oder eine Entwicklung durch Verschwörung zu erklären", womit das geheime Wirken von Personen zu illegalem Zweck gemeint. Aber natürlich gibt es auch noch andere Definitionen als die von Wikipedia, wie zum Beispiel die Definition von Gwup.com, die meiner Meinung nach besser ist. Sie besagt, dass Verschwörungstheorien Theorien sind, die probieren eine offizielles Version eines Ereignisses zu widerlegen. Weiterhin widersetzen sich Verschwörungstheorien jeder logischen Widerlegung, weshalb man sie nicht als wissenschaftlich ansehen kann, da Anhänger immernoch an sie glauben, wenn sie schon lange widerlegt ist. Grundlage für Verschwörungstheorien sind laut Thomas Grüter ein Verschwörungsglaube und eine Verschwörungslegende. Ein Verschwörungsglaube ist der (meist unbegründete) Verdacht, dass eine Personengruppe etwas Böses plant, während eine Verschwörungslegende bestimmte Ereignisse als Ergebnisse eines Komplotts erklärt. Eine Verschwörungstheorie bündelt nun Verdacht und Legende zu einer festen monokausalen Erklärung. Die meisten Theorien bündeln meist reale Elemente mit Mutmaßungen und Erfundenem (was meist erfunden wurde, damit man bestimmte Dinge einfacher versteht). Viele Anhänger von Verschwörungstheorien behaupten, wenn man sie darauf anspricht, dass ihre Theorie nicht stimmt, man gehöre selbst zu den Verschwörern. Damit werden die Verschwörungstheorien immun gegen wissenschaftliche Überprüfungen (zumindest aus Sicht der Leute die die Theorie aufgestellt haben).

Heutzutage wird vermutet, dass es Verschwörungstheorien schon seit der Antike gibt, allerdings sind sie erst seit der Neuzeit ein Massenphänomen. Früher haben die Leute auch eher an Verschwörungstheorien geglaubt, weil man zu früheren Zeiten noch nicht gebildet war. Allerdings gibt es kaum noch überlieferte Verschwörungstheorien aus zum Beispiel der Antike, weil es einfach sehr lange her ist und die meisten Dokumente aus dieser Zeit nicht

mehr überliefert sind.

Die meisten uns heute noch bekannten Verschwörungstheorien kommen aus dem 20. Jahrhundert, wobei die berühmtesten wahrscheinlich die um die Ermodung JFKs (er wurde angeblich von der CIA oder wahlweise auch von jemand anderem ermordet) und verschiedene Verschwörungstheorien um 9/11 sind. Die Verschwörungstheorie um die Ermordung ist die wahrscheinlich populärste, weil in den USA 69% der Bevölkerung glauben, dass es eher wahrscheinlich ist, dass JFK nicht von Lee Harvey Oswald, sondern von der CIA ermordet wurde. Weitere berühmte Mythen besagen, dass die Mondlandung nie stattfand (sondern in einem Fernsehstudio nachgespielt wurde) oder dass das HI-Virus (welches AIDS auslöst) von den USA entwickelt wurde (um bestimmte Minderheiten wie Homosexuelle oder bestimmte ethnische Gruppen (meist Afroamerikaner) auszurotten und nun außer Kontrolle geraten ist).

Natürlich sind fast alle Verschwörungstheorien schon lange wiederlegt, trotzdem halten sich viele Mythen immer noch hartnäckig. Da es auch sehr viele verrückte Verschwörungstheorien gibt, sollen nun 10 Mythen aus allen Bereichen der Gesellschaft vorgestellt werden.

1. In Russland gibt es in Sibirien einen Stützpunkt auf dem Kinder außersinnlicher Wahrnehmung ausgebildet werden. Diese Kinder sind in der Lage nur durch ihre Gedanken einen beliebigen Menschen auf der Erde zu töten.

2. Lady Diana Spencer wurde im Auftrag des britischen Königshauses vom Geheimdienst MI6 oder einer ähnlichen Organisation in Paris umgebracht, weil die Windsors von ihrer neuen Schwangerschaft erfahren hatten und einer Heirat mit dem ägyptischen Kaufhausbesitzersohn Dodi al-Fayed niemals zugestimmt hätten.

3. Die Bundeswehr besitzt einen Stützpunkt in Texas, damit der UN-Generalsekretär am Tag X mit ihrer Hilfe die USA erobern kann.

4. Papst Johannes Paul I. wurde 1978 von Mitgliedern des Vatikans verhaftet, weil er die geheimen Machenschaften der Vatikanbank aufdecken wollte.

5. Paul McCartney ist seit 1966 tot (durch einen Autounfall) und wurde durch einen Doppelgänger ersetzt, der eigentlich William Campbell (oder Shears) heißt. Dieser soll nun Paul McCartney spielen, weil er einen McCartney-Lookalike-Wettbewerb gewonnen hat. Durch mehrere Gesichtsoperationen sieht er nun genauso aus wie der echte Paul McCartney. Um die Fans auf den Tod ihres Bandmitglieds aufmerksam zu machen, haben die Beatles auf den Plattencovern mehrere Hinweise versteckt.

6. Bill Gates ist der Teufel, denn korrekt heißt er William Henry Gates III. Wandelt man die Buchstaben seines Namens in ASCII- Werte um, erhält man folgendes: B 66 - I 73 - L 76 - L 76 - G 71 - A 65 - T 84 - E 69 - S 83 + 3 = 666. Die 666 ist die Ziffer und das Zeichen des Teufels.

7. Die "Agententheorie" besagt, dass das Handeln Adolf Hitlers durch die Wirtschaft gelenkt wurde. Das Großkapital (u. a. aus Großbritannien, Frankreich, den USA und Deutschland) soll dem Deutschen Reich aus der Wirtschaftskrise geholfen und u. a. den zweiten Weltkrieg entfesselt haben, da man sich dadurch (durch die hohen Rüstungsausgaben) gewinne versprach.

8. Größere Teile des Mittelalters (von 714 bis 911) wurden angeblich erfunden, da es aus dieser Zeit kaum Dokumente gibt. Die Anhänger dieser Theorie sind unter anderem der Meinung es hätte nie Karl den Großen gegeben.

9. Auf der alljährlich in Österreich stattfindenden Bilderberg-Konferenz (eine geheime Konferenz, die es wirklich gibt) mit Teilnehmern aus Politik und Wirtschaft) planen die Teilnehmer eine Weltdiktatur und sind Drahtzieher von mehreren wichtigen historischen Ereignissen (zum Beispiel des Irakkriegs).

10. Chemtrails: Die Kondensstreifen die von Flugzeugen hinterlassen werden enthalten Chemikalien, die auf die Bevölkerung wirken und dadurch verschiedene Zwecke erfüllen (zum Beispiel militärische Zwecke).

Wie man sieht gibt es jede Menge Verschwörungstheorien. Einige sind relativ bekannt, andere kaum. Insgesamt kann man froh sein, dass die Theorien alle wissenschaftlich widerlegt sind. Doch entstehen immer wieder neue Theorien, wie zum Beispiel nach dem Germanwings-Absturz im März letzten Jahres. Dort wird zum Beispiel ein technischer Fehler als Absturzursache ausgegeben. Falls es demnächst wieder ein wichtiges historisches Ereignis geben wird, werden dazu bestimmt wieder neue Verschwörungstheorien entstehen.

Paul

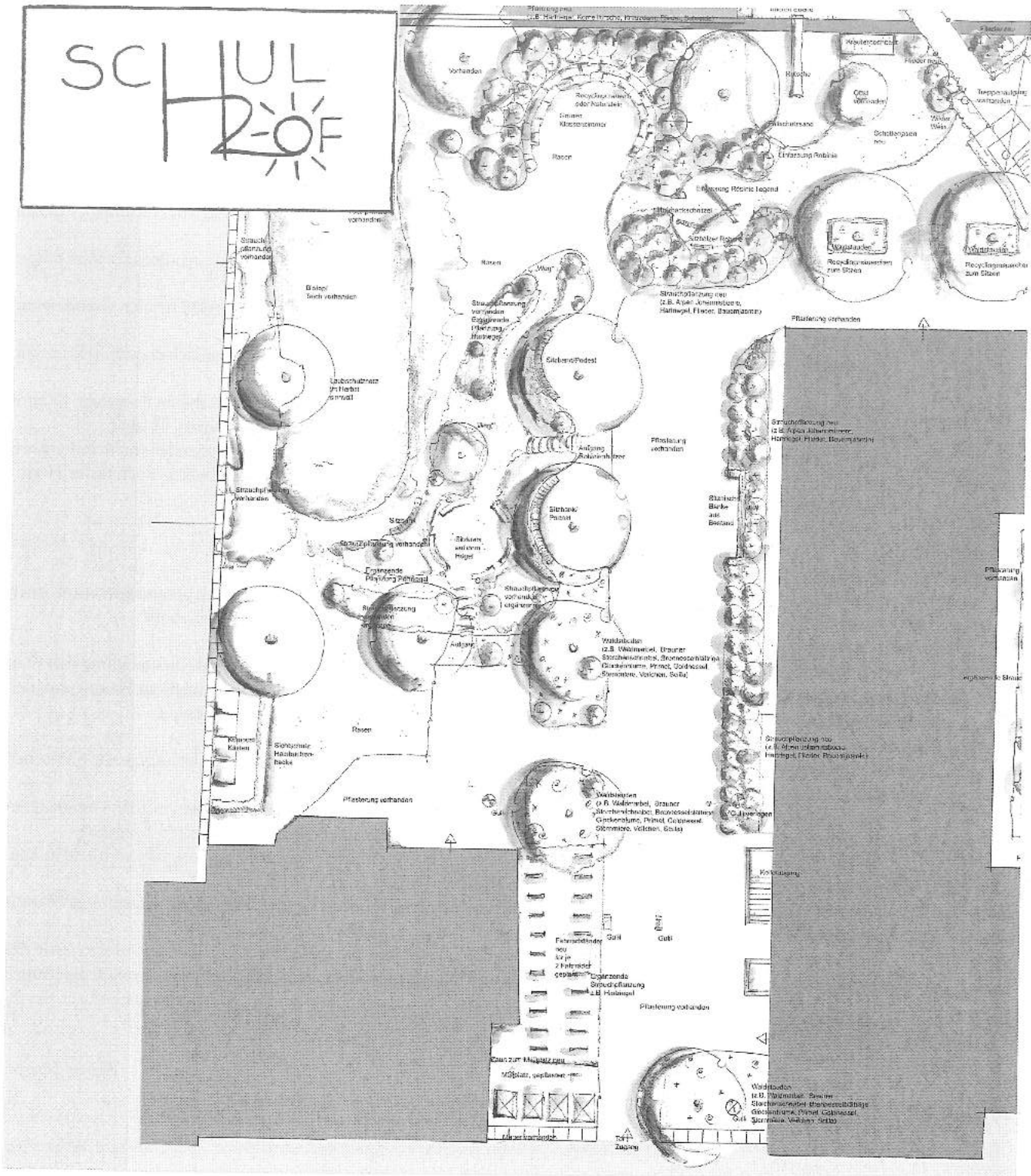
Alles neu!

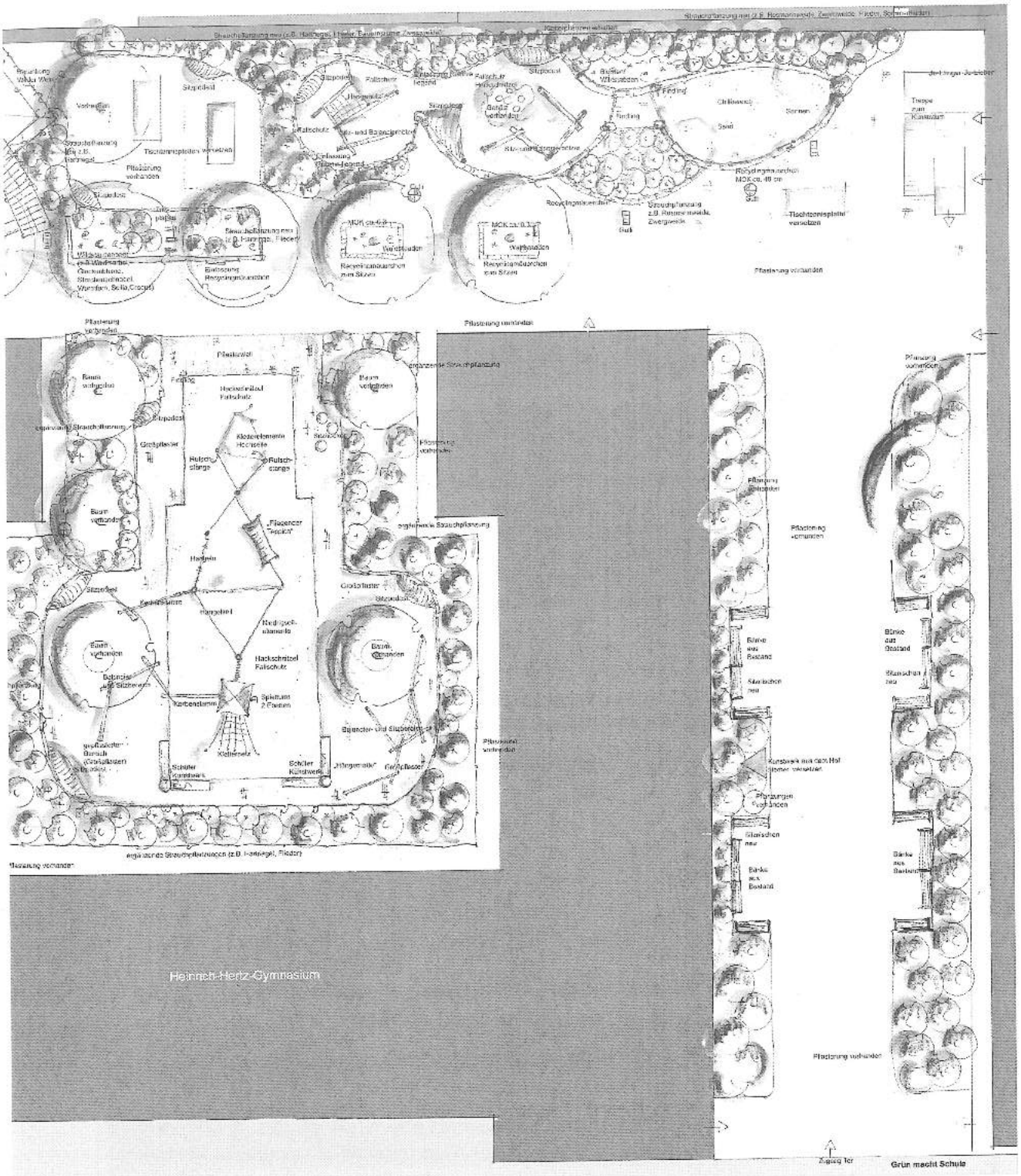
Liebe Kolleginnen und Kollegen,
nach fast vierjähriger Vorbereitungszeit, in der vor allem durch die Schüler_Innen Ideen gesammelt, besprochen und auch in den Projektwochen und Workshops diskutiert wurden, ist es jetzt endlich geschafft:
Der Masterplan ist fertig!

Ab sofort haben also alle an Schule Beteiligten die Gelegenheit, den Plan zu studieren und Rückmeldung zu geben.
Wie geht es dann weiter?
Im September/Oktober wird eine Steuergruppe gebildet, die ca. alle 6 Wochen tagt (je nach Bedarf). Wer mitgestalten will, ist dazu nochmals her(t)zlich eingeladen!
Diese Gruppe koordiniert unter anderem die umfassende Information über den Masterplan in allen Gremien und bereitet einen Internet-Auftritt zum Schulhofprojekt vor.
Die Rückmeldungen werden gesammelt und zusammen mit Frau Fröse-Genz, der Landschaftsarchitektin, und „Grün macht Schule" ausgewertet, Veränderungen werden eingearbeitet.
Wenn dann beschlossen ist, wie der Schulhof einmal aussehen soll, wird der zeitliche Rahmen festgelegt: Womit wird begonnen? Alles Weitere kann man umreißen mit: Geld sammeln, Gespräche führen, loslegen...
Ganz so einfach wird es nicht, aber es lohnt sich und ich bin mir sicher, dass das Miteinander von Schülerinnen und Schülern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen bei der Umsetzung dieses großen Vorhabens auch unser Hertz-Gefühl positiv beeinflussen wird!

LiebeSchülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,liebe Eltern!
Nach fast vierjähriger Vorbereitungszeit, in der vor allem durch die Schüler_Innen Ideen gesammelt, besprochen und auch in den Projektwochen und Workshops diskutiert wurden, ist es jetzt endlich geschafft:
Der Masterplan ist fertig!
Ab sofort haben also alle an Schule Beteiligten die Gelegenheit, den Plan zu studieren und Rückmeldung (bei Frau Danyel) zu geben. Eine erste Gelegenheit gibt es bereits auf dem Schulfest am Montag, wo Frau Fröse-Genz den Plan erläutern wird und auch für Fragen zur Verfügung steht. 17.00 Uhr in der Aula geht es los.
Wie geht es dann weiter?
Im September/Oktober wird unter der Leitung von Frau Danyel eine Steuergruppe gebildet, die ca. alle 6 Wochen tagt (je nach Bedarf). Wer mitgestalten will, ist dazu nochmals her(t)zlich eingeladen!
Diese Gruppe koordiniert unter anderem die umfassende Information über den Masterplan in allen Gremien, bereitet einen Internet-Auftritt zum Schulhofprojekt vor und bespricht die jeweiligen konkreten Aufgaben.
Die Rückmeldungen werden gesammelt und zusammen mit Frau Fröse-Genz, der Landschaftsarchitektin, und „Grün macht Schule" ausgewertet, Veränderungen werden eingearbeitet.
Wenn dann beschlossen ist, wie der Schulhof einmal aussehen soll, wird der zeitliche Rahmen festgelegt: Womit wird begonnen?
Alles Weitere kann man umreißen mit: Geld sammeln, Gespräche führen, loslegen... Ganz so einfach, wie das klingt, wird es sicherlich nicht, aber es lohnt sich und ich bin mir sicher, dass das Miteinander von Schülerinnen und Schülern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen bei der Umsetzung dieses großen Vorhabens auch unser Hertz-Gefühl positiv beeinflussen wird!

Karin Danyel


SCHULHOF
Pflasterung vorhanden
Rasen
Sitzkiesel/Podest
Pflasterung vorhanden
Rasen
Pflasterung vorhanden
Pflasterung vorhanden
Pflasterung vorhanden
Pflasterung vorhanden


Heinrich-Hertz-Gymnasium
Grün macht Schule
Pflasterung vorhanden
Pflanzung vorhanden
Baum vorhanden
Sitzstufen
Rutschstange
Hangelseil
Kletternetz
Schaukel
Spielturm
Sandspielbereich
Sitzbänke
Tischtennisplatte vorhanden
Zugang Tor

Grüße

#Sophie020703 grüßt Lilly, Clara, Lidija, Lina, Quynh, Phine, Mine, Lana, Anne und Mimi :)

#LillyVanilli!!! grüßt die Mädels der Klasse 7-3 :)

#James Kirk wünscht Lord Gaben eine gute Besserung und grüßt wieder die 9-1 außer Alex

#DeltaFire grüßt alle die beim Niederländisch Projekt nicht einschlafen.

#Trollocool grüßt sich selbst XD

#Gandi schickt allen thermonukleare Grüße

#RNADE grüßt alle die Team Wagemut sind

#Supergamer grüßt alle aus der 9-1, außer Wowa, der beim Niederländisch-Projekt für Russen ist (und dort einschläft).

#Luise grüßt ihren Schatz

#Richard fühlt sich gegrüßt und grüßt Kevin

#Der Pantysniper grüßt Team Wagemut #SlayThemAll

#Nu grüßt alle Nubs höhö

#Annboob grüßt den Nhibel und dankt dafür, dass ihr sie nicht wie einen einsamen Emo aussehen lasst.

#Piflundaonra grüßt Team Blau, Serienjunkie #1.2, MC Chinabox, die Palme und Karla

#Sun (die noch immer brav nicht gleich ich sagt) grüßt die Kompetenz. Außerdem grüße ich meinen Fee und die anderen Dicken/Süßen <3 Ganz liebe Grüße auch an alle netten Projekte und die produktiven Leute und alle üblichen. Viel Spaß beim Sommerfest euch allen!

#Das Beachvolleyballprojekt grüßt die HertzBlatt-Redaktion, weil sie das erste Mal seriös über das Beachvolleyballprojekt berichtet haben.

MC Chinabox grüßt Team Blau, Lucky Luis, Scurr Johnson, J zu dem B, den Ginger und sein Bruder, den HWL-Clan, LTS, die Doppelspitze, das kriminelle Genie 2 und Karla...

#Der flye Adler grüßt alle Baumeister, die Mauern bauen und auf diese klettern, um hoch oben zu sein.

#Jonas bedankt sich für die außerordentlich harmonischen Gespräche und freut sich auf eine aufregende Zusammenarbeit mit der erfrischend freundlichen Redaktion des HertzBLATT's. Er grüßt alle von Pokémon Go verzehrten Seelen, sofern sie ihr Hertz der guten Seite der Macht jenseits von Team Valor und Team Institut verschrieben haben.

#Das Grillprojekt grüßt die Schulleitung. Ab heute wird zurückgegrillt.

Impressum

Das HertzBLATT ist ein Partnerprojekt der Schülerzeitung HertzSCHLAG und wird vom HertzBLATT-Projekt der Projektwoche 2016 im Heinrich-Hertz Gymnasium Berlin erarbeitet.

Leitung: Richard & Karl Bendler
V.i.S.d.P.: Karl & Richard Bendler
Layout: Richard & Karl Bendler
Redaktion: Karl Bendler, Richard Bendler, Erik Lindenkreuz, Paul Stüwe, Lilly Rosa Purtz, Katharina Musahl, Luis Kirstic, Hans-Georg Lerche, Samira Marx, Sofija Petrovic, Alexander Reinicke, André Misyura

Namentlich gekennzeichnete Beiträge (auch unter Pseudonym) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für ihre Artikel übernehmen die Autoren die presserechtliche Verantwortung.
Der Weiterverkauf dieser Zeitung ist nicht erlaubt.